

Die vielen Gesichter der Demenz

400 Plakate im Stadtgebiet: „Unvergessliche Ausstellung“ nach Fotowettbewerb zur Krankheit

VON NADJA HOFFMANN

Wann die Krankheit begonnen hat, kann Barbara Lange nicht genau sagen. Vor sechs Jahren hatte ihr Vater einen Schlaganfall. Danach, berichtet sie, war Walter B. nicht mehr so wie zuvor. „Und es kam nicht wieder zurück.“ Früher war er Entwickler von Computerchips, Bastler, Tüftler: Heute könnte er nicht einmal mehr eine einfache Rechenaufgabe lösen. Walter B. hat Demenz – so wie 1,8 Millionen Menschen in Deutschland. In München ist der 81-Jährige aus Freising derzeit auf Großplakaten zu sehen. Sie gehören zu einer speziellen Aktion, die einen neuen Blick auf die Alterskrankheit ermöglicht.

57 Teilnehmer gab es, mehr als 450 Motive wurden eingereicht

„Eine unvergessliche Ausstellung“ nennt der Verein Desideria Care die 400 Plakate, die im gesamten Stadtgebiet aufgehängt wurden (siehe Kasten). Die Bilder stammen aus einem Fotowettbewerb, der unter dem Titel „Demenz neu sehen“ lief. 57 Teilnehmer gab es in den vergangenen Monaten, mehr als 450 Motive wurden eingereicht. So wie das Foto von Walter B., das seine Tochter Barbara während eines gemeinsamen



Die Initiatorinnen der Ausstellung: Judith Prem (li.) von Retla e.V. und Désirée von Bohlen und Halbach von „Desideria Care“ vor zwei Plakaten ARMIN SMAILOVIC / „DESIDERIA CARE“ (3), PRIVAT



Siegerfoto im Bereich Amateur: das Bild, das Barbara Lange von ihrem Vater im Urlaub gemacht hat. Mit seiner Frau Christel freut sich Walter B. über „sein“ Plakat.



Eng verbunden: Pascale und Ursula Ruppel.



Besonders erwähnt: das Foto von Ursula Ruppel.

Hier sind die Siegerbilder zu sehen

Aubing-Lochhausen-Langwied: Germeringer Weg 5; **Berg am Laim:** St.-Veit-Str./Seebucker Str.; **Bogenhausen:** Truderinger Str. 33; **Feldmoching:** Lerchenstr. 66; **Forstenried:** Drygalski-Allee 41 gegenüber Einmündung Munckerstr.; **Freimann:** Frankfurter Ring/Stuttgarter Str.; **Hart/Neuherberg:** Ingolstädter Str. 172 und Anton-Will-Str.; **Isarvorstadt:** Thalkirchner Str./Tumblingerstr. sowie Tumblingerstr./Zenettistr. 20; **Johanneskirchen:** Johanneskirchner Str. 153; **Moosach:** Allacher Str. 80; **Moosach:** Untermeizinger Str. 16; **Neuaubing:** Brunhamstr./Bodenseestr. 237; **Oberföhring:** Cosimastr./An der Salzbrücke; **Obersendling:** Siemensallee; **Pasing:** Aubinger Str./Am Krautgarten 4; **Ramersdorf-Perlach:** Ottonbrunner Str. 33 sowie Ständlerstr. und Unterhachinger Str. 10; **Riem:** Riemer Str./An der Point; **Trudering:** Truderinger Str. 261

Teneriffa-Urlaubs gemacht hatte. Eigentlich nur fürs Familienalbum. Der 81-Jährige hechtet darauf Segelfliegern auf einem Graffiti hinterher. Es spiegelt die Leichtigkeit warmer Urlaubstage wider – und ist das Siegerfoto in der Kategorie Amateur.

Ganz anders der Beitrag, den Pascale Ruppel eingereicht hat. Entstanden ist das Bild im Badezimmer, wo die Münchnerin ihrer Mutter

Ursula die Haare färbte. „Sie sah in dem Moment aus wie eine Madonna“, sagt die 41-Jährige mit Blick auf ihre in Handtücher eingewickelte und eingekuschelte Mutter. Die ganz private Aufnahme gehört zwar nicht zu den Siegerfotos – sie wurde von der Jury aber besonders erwähnt und ist auf der Homepage zum Wettbewerb auf der Seite www.unvergesslicheausstellung.de zu finden.

Schirmherr des Wettbewerbs ist Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU). Er freut sich, dass die Bilder nun an so vielen Orten in München zu sehen sind. „Menschen mit Demenz gehören in die Mitte der Gesellschaft“, sagt er. „Bei den Bildern geht es nicht darum, Demenz zu bagatellisieren oder zu idealisieren.“ Vielmehr sollten so die vielen Facetten der Krankheit aufgezeigt werden.

Für Pascale Ruppel ist das Schwerste an der Demenz ihrer Mutter das „permanente Abschiednehmen“. Zu sehen, dass ein geliebter Mensch immer weniger werde. Auf der anderen Seite ist ihr die Mutter auch mit der Krankheit sehr nah. Ruppel sieht sie mehrmals in der Woche, nimmt sie zu Treffen mit, kümmert sich. „Sie vertraut mir zu 1000 Prozent.“ Das Zusammensein bekomme so eine ganz eigene Tiefe. Das zeigte sich auch, als die beiden zusammen ein Selfie machten. „Jetzt bist Du die Mutter“, sagte die 84-Jährige, als sie das Foto sah, „und ich das Kind.“

IN KÜRZE

Neue Radl-Pläne werden vorgestellt

Die Planungen für die nächsten Projekte des Radentscheids werden am kommenden Mittwoch, 14. Dezember, vorgestellt. Das Mobilitätsreferat lädt zu Online-Veranstaltung ab 17 Uhr ein. Thema sind die Pläne für die Engelschalkinger Straße (zwischen Freischützstraße/ Ostpreußenstraße und Marienburger Straße/ Barlowstraße) und für die Vollmannstraße (zwischen Denninger und Engelschalkinger Straße). Der Einwahl-Link steht am Mittwoch ab 16 Uhr unter der Adresse www.muenchenunterwegs.de/termine-und-veranstaltungen zur Verfügung.

Luftqualität in München

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum von 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

Messstelle	NO ₂	Feinstaub
Johanneskirchen	14	15
Landshuter Allee	69	20
Stachus	46	20

sehr gut gut befriedigend
 ausreichend schlecht sehr schlecht

Temperamentvoll, konkurrenzlos, intensiv.

Die legendäre Alpine in der MOTORWORLD München.

A110

Schon ab
499 € mtl.
leasen*



*Leasing: Fahrzeugpreis: 59.850 €. Leasingonderzahlung: 5.000 €. Laufzeit: 48 Monate. Gesamtlauflistung 40.000 km. Monatsrate: 499 €. Gesamtbetrag: 28.952 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, Gültig bis 31.12.2022.

Alpine A110, Benzin, 185 kW. Gesamtverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke (langsam): 10,3; Stadtrand (mittel): 6,2; Landstraße (schnell): 5,6; Autobahn (sehr schnell): 6,6; kombiniert: 6,7. CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 152. Energieeffizienzklasse E. (Werte nach gesetzl. Messverfahren.) Abb. zeigt Alpine A110S inkl. Aero-Paket.